

Medienmitteilung

Sperrfrist: Freitag, 27. Mai 2011, 12 Uhr

Delegiertenversammlung der Schweizerischen Alzheimervereinigung

Wachsendes Problem – Wachsende Vereinigung

Yverdon-les-Bains, 27. Mai 2011 - **Die Delegierten der Schweizerischen Alzheimervereinigung haben sich im Kontext einer wachsenden gesellschaftlichen und politischen Aufmerksamkeit zu ihrer Jahresversammlung in Neuenburg getroffen. Die Schweiz scheint die Demenzkrankheiten nun wahrgenommen zu haben. Die Arbeit der Alzheimervereinigung ist umso mehr gefragt. Die Delegierten haben zudem den Thurgauer Rechtsanwalt René Schwarz neu in den Zentralvorstand gewählt.**

Politischer Durchbruch und wachsende Aufmerksamkeit

Demenzkrankheiten verursachen heute rund 7 Milliarden Franken an volkswirtschaftlichen Kosten, Tendenz steigend. Denn die Zahl von 107'000 Menschen, die heute von Demenz betroffen sind, wird auf Grund der Alterung der Bevölkerung bis in zehn Jahren auf rund 150'000 ansteigen. Mit der einstimmigen Annahme von zwei Motionen für eine nationale Demenzstrategie hat der Nationalrat im April klar darauf reagiert. Das Thema ist in der Politik endlich angekommen, auch dank den 35'000 Unterschriften des Manifestes „Priorität Demenz“ der Alzheimervereinigung.

Mit dem kürzlichen Suizid von Gunter Sachs, der befürchtete, Alzheimer zu haben, und den darauf folgenden medialen Diskussionen ist die breite Öffentlichkeit erneut eindringlich mit dem Thema Demenz konfrontiert worden.

In diesem Kontext haben sich die knapp 70 Delegierten der Schweizerischen Alzheimervereinigung in Neuenburg zur jährlichen Delegiertenversammlung eingefunden. Der Zentralpräsident der Alzheimervereinigung, Dr. Ulrich E. Gut, betonte, dass das wachsende Bewusstsein in der Bevölkerung um die Demenzprobleme auch von den Kandidatinnen und Kandidaten für die eidgenössischen Räte klare Stellungnahmen erfordere.

Die gesellschaftliche Relevanz der Demenzkrankheiten nimmt stetig zu. Umso mehr ist der Einsatz der Alzheimervereinigung in den Bereichen Information, Beratung, Unterstützung und politischer Arbeit gefragt. Entsprechend verzeichnet die Vereinigung einen stetigen Mitgliederzuwachs von rund 5% pro Jahr und ist bei 8500 Mitgliedern angelangt, neben den 130'000 Gönnern.

René Schwarz aus Frauenfeld neu im Zentralvorstand

Die Delegiertenversammlung hat im Übrigen den Thurgauer Rechtsanwalt Dr. René Schwarz in den Vorstand gewählt. Der 61-Jährige stammt aus Frauenfeld, wo er als

Partner in einem Advokaturbüro arbeitet. Schwarz hat reiche Erfahrung in Non-Profit-Organisationen, so im Vorstand der Thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft und im Stiftungsrat einer gemeinnützigen Stiftung, und freut sich deshalb auf die neue Aufgabe: „Ich möchte meine Kenntnisse, die ich in vielen Jahren meiner Tätigkeit in der Verwaltung gemeinnütziger Institutionen und in der Leitung der Betriebskommissionen von Einrichtungen für Senioren und für behinderte junge Erwachsene erwerben konnte, für mein Engagement zugunsten der Schweizerischen Alzheimervereinigung nutzen.“ Er ersetzt Dr. Urs peter Meyer, der nach langjährigem Engagement zurücktritt und gebührend verabschiedet wurde.

Weitere Informationen:

Birgitta Martensson, Geschäftsleiterin, Schweizerische Alzheimervereinigung;
Mobile: 079 679 21 19

Markus Meury, Redaktor, Schweizerische Alzheimervereinigung;
Mobile: 078 722 55 86
Büro: 024 426 16 93

Die Schweizerische Alzheimervereinigung

Die Schweizerische Alzheimervereinigung mit Sitz in Yverdon-les-Bains ist ein gemeinnütziger Verein mit über 8'500 Mitgliedern und rund 130'000 Gönnern. Im Zentrum ihrer Tätigkeit steht die Würde von Menschen mit Demenz.